

Infoblatt Nr. 7 zur Ingenieur-Zertifizierung

Tätigkeitsbeschreibung

Die **fachlichen Voraussetzungen**, die Sie für die Vergabe der Ingenieur-Qualifikation erfüllen müssen, werden anhand der **Tätigkeitsbeschreibung**, vor allem aber anhand des Fachgesprächs festgestellt.

Die fachlichen Voraussetzungen liegen dann vor, wenn Ihre Praxis derart gestaltet war, dass sie zu einem **Zuwachs** (d.h. Vertiefung und Erweiterung) Ihrer in der HTL (bzw. in der äquivalenten Ausbildung) erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Ihrer Kompetenz (i.S.v. Selbstständigkeit und Verantwortung) geführt hat. Im schriftlichen Antrag geben Sie in der Liste der ingenieurmäßigen Tätigkeiten ([Infoblatt Nr. 6](#)) jene/n Arbeitsbereich/e an, in dem/denen Sie in Ihrer Praxis tätig waren/sind. Grundsätzlich wird bei Durchführung von Tätigkeiten in diesem/diesen Bereich/en davon ausgegangen, dass sich Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Ihre Kompetenz vertieft und erweitert haben.

In Ihrer Tätigkeitsbeschreibung weisen Sie nun anhand **konkreter Projekte und Aufgaben**, in denen Sie involviert waren bzw. zum Zeitpunkt Ihrer Antragstellung noch involviert sind, diesen Zuwachs nach. Auf Basis Ihrer Beschreibung und in weiterer Folge auf Basis des Fachgesprächs, das ausgehend von Ihrer Tätigkeitsbeschreibung geführt wird, soll es der Zertifizierungskommission möglich sein, festzustellen, ob Sie die fachlichen Voraussetzungen für den Erwerb des „Ingenieurs“ erfüllen.

Struktur und Inhalt der Tätigkeitsbeschreibung

In den **Instruktionen** zur Tätigkeitsbeschreibung heißt es im Online-Antragsformular wie folgt:

*Erläutern Sie im Umfang von **drei bis fünf A4-Seiten** (rund 1.300 bis 2.200 Wörtern) jene Tätigkeiten, die Sie in Punkt C1* angegeben haben, anhand von **konkreten Projekten/Arbeitsaufgaben/Kundenaufträgen**, an denen Sie inhaltlich (gegebenenfalls in Leitungsfunktion) beteiligt waren (als **unselbstständig Tätige/r**) bzw. die Sie in Ihrem Unternehmen durchgeführt haben (als **Selbstständige/r**).*

*Gehen Sie dabei auf die **Ausgangssituation** (z.B. die Anforderungen seitens des Kunden/der Kundin, die Problemstellung, die Herausforderungen etc.) ein und beschreiben Sie die **Vorgehensweise** im Rahmen der Durchführung. Nennen Sie die **Methoden, Instrumente und Verfahren**, die Sie eingesetzt haben, und erläutern Sie die **Ergebnisse**. Führen Sie an, welche **Rolle** Sie im Rahmen der Projekte/Arbeitsaufgaben/Kundenaufträgen eingenommen haben/einnehmen und welche **Entscheidungs- bzw. Verantwortungsbefugnisse** Sie hatten/haben. Wenn möglich, verweisen Sie auf Websites bzw. fügen Sie Unterlagen (z.B. Broschüren, Folder) bei, denen weiterführende Informationen zu diesen Projekten/Arbeitsaufgaben/Kundenaufträgen entnommen werden können.*

*Geben Sie auch an, in welchem **Jahr** Sie diese Projekte/Arbeitsaufgaben/Kundenaufträge durchgeführt haben und bei welchem Arbeitgeber/welcher Arbeitgeberin (als **unselbstständig Tätige/r**). Wenn Sie diese Projekte/Arbeitsaufgaben/Kundenaufträge im Rahmen Ihrer **Selbstständigkeit** ausgeführt haben, können Sie dem Antrag auch **Bestätigungen von Auftraggebern/Auftraggeberinnen** beilegen.*

* C1 umfasst die Liste der ingenieurmäßigen Tätigkeiten

Zusätzlich zu diesen bereits recht ausführlichen Instruktionen sollen Sie folgende **Leitfragen** bei der inhaltlichen Strukturierung Ihrer Tätigkeitsbeschreibung unterstützen:

Ausgangssituation	<ul style="list-style-type: none"> – Welche Fragestellung/Problemstellung stand/steht hinter dem Projekt/dem Arbeitsauftrag? – Welche Anforderungen wurden/werden gestellt? – Wie war/ist die Ausgangslage? – Welche(s) Ergebnis(se) wurde(n) bzw. wird/werden angestrebt? – Welche Lösungsvorschläge wurden/werden angedacht? – Welche Rolle hatten/haben Sie in der Konzeptionsphase (z.B. Analyse der Ausgangslage, Projektkalkulation, Zusammenstellung des Projektteams)?
Vorgehensweise	<ul style="list-style-type: none"> – Wie war/ist das Projekt-/Arbeitssteam organisiert? Wie waren/sind die Verantwortlichkeiten verteilt? – Welche Rolle hatten/haben Sie im Projekt/im Rahmen des Auftrages? – Welche Aufgaben hatten/haben Sie im Projekt/im Rahmen des Auftrages? – Welche Methoden und Verfahren wurden/werden eingesetzt und warum? – Welche Instrumente wurden/werden eingesetzt und warum? – Wie hat sich der (bisherige) Projekt-/Arbeitsablauf gestaltet? Welche (unvorhersehbaren) Herausforderungen gab es (bisher)? Wie wurde darauf reagiert?
Projektergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Welche Ergebnisse hat das Projekt (bisher) erzielt? – Welche Folgewirkungen hatten die Ergebnisse? – Welche Rolle hatten Sie in der Ergebnispräsentation bzw. werden Sie haben?

→ **Bitte beachten Sie:**

Am Ende des Online-Antrags laden Sie Ihre Tätigkeitsbeschreibung hoch und übermitteln sie gemeinsam mit den ausgefüllten Informationen und sonstigen Nachweisen an die Zertifizierungsstelle. Verfassen Sie Ihre Beschreibung daher unbedingt vor Antragstellung!

Ergänzende Informationen

Ihre Tätigkeitsbeschreibung soll der Zertifizierungskommissionen einen ersten Einblick in Ihre Praxis geben. Beachten Sie daher folgende wichtige **Hinweise**:

- Es obliegt Ihnen, zu entscheiden, **wie viele und welche Projekte bzw. Arbeitsaufgaben** Sie in Ihrer Tätigkeitsbeschreibung darstellen. Wählen Sie Art und Anzahl so, dass Sie damit Ihre ingenieurmäßige Praxistätigkeit gut demonstrieren können. Die Anzahl der Projekte wird auch von der Anzahl der Arbeitsbereiche abhängen, in denen Sie in Ihrer beruflichen Praxis tätig waren/sind.
- Der **konkrete Inhalt** wird ebenfalls mit der Anzahl der Arbeitsbereiche und, damit verbunden, mit der konkreten Ausprägung Ihrer ingenieurmäßigen Tätigkeiten korrelieren. Wenn Sie als technische/r Spezialist/in tätig waren/sind, sollten Sie den hohen Detailliertheitsgrad Ihres Know-hows darlegen. Als technische/r Generalist/in sollten Sie Ihr breites technisches Wissen und Können demonstrieren.

- Ziehen Sie Projekte/Arbeitsaufgaben heran, an denen Sie **inhaltlich maßgeblich beteiligt** waren/sind bzw. die Sie sogar **geleitet haben/leiten**.
- Sie können sowohl **abgeschlossene als auch laufende Projekte/Arbeitsaufgaben** beschreiben. Wenn Sie bereits über eine langjährige Praxis verfügen, empfiehlt es sich, eher **rezentere Projekte/Arbeitsaufgaben** zu beschreiben.
- Bedenken Sie bei der Erstellung Ihrer Beschreibung, dass manche Informationen als **Betriebsgeheimnisse** gelten, auch wenn die Mitglieder der Zertifizierungskommission grundsätzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
- Wenn Sie im Rahmen Ihrer Praxis bei **mehreren Unternehmen** beschäftigt waren oder Ihre **Beschäftigungsform** (unselbstständige Tätigkeit - Selbstständigkeit) **gewechselt** haben, brauchen Sie nicht mehrere Tätigkeitsbeschreibungen abzugeben. Verweisen Sie in Ihrer Beschreibung aber darauf, bei welcher Firma bzw. in welcher Funktion (als unselbstständig Tätige/r bzw. als Selbstständige/r) Sie die Projekte/Arbeitsaufgaben durchgeführt haben.